Mitteldeutsche Zeitung

Bitterfeld - 27.06.2013

Thalheim

Q-Park wirbt um Unternehmen

Das frühere Betriebsgelände von Q-Cells wurde verkauft. (BILD: ARCHIV/STEDTER)

Der Gewerbetechnologiepark in Thalheim, der ehemals zur Firma Q-Cells gehörte, soll Platz für rund 250 neue Arbeitsplätze schaffen. Ein privater Investor will das Areal zukünftig als "Q-Park" vermarkten.

THALHEIM/MZ. Der Ort strotzt vor Geschichte. Hier war der Anfang - und das Ende. Von der Guardianstraße 16 in Thalheim aus brach Q-Cells in die Solarindustrie auf. Ein Vorzeigeunternehmen, großer Aufbruch, große Zukunft. Wenig davon ist geblieben. Die zumeist leer geräumten heiligen Hallen lagen in gespenstischer Stille. Doch nun wird das seit 2009 verwaiste ehemalige Betriebsgelände aus dem Dornröschenschlaf geweckt.

Entstehen soll ein kleiner Gewerbetechnologiepark. Der Name: Q-Park. Im April hat die bayerische Gesellschaft Fuchs Haus und Grund Verwaltung GmbH das 41 000 Quadratmeter große Areal über die bundesweit agierende Leipziger Immobilienfirma Aengevelt gekauft. Sie ist nun damit beauftragt, es zu vermarkten und zu vermieten. Unter dem Dach, unter dem einst Solarzellen vom Band liefen, sollen sich etwa 20 große und kleine Firmen ansiedeln. „Es soll ein moderner Ort für Technologie, Entwicklung und Produktion werden“, sagt Christian Halpick von Aengevelt. „Auch das Thema Solar wird weiter eine Rolle spielen, aber dann im Forschungsbereich.“ 130 bis 250 Arbeitsplätze könnten in Thalheim entstehen, schätzt er. Und setzt sich einen engen Zeitrahmen. „In einem halben Jahr beginnt der Einzug erster Firmen. In zwei Jahren werden wir die Flächen zu 90 Prozent vermietetet haben.“

Was ihn so optimistisch stimmt - da beginnt schon die Vermarktung: Das Areal habe großes Potenzial. „Die Infrastruktur mit Verkehrsanbindung und zentraler Lage, aber auch die Qualität der Immobilien sprechen absolut für den Q-Park. Die Gebäude sind praktisch niegelnagelneu.“ Und: Der Chemiepark mit über 300 Firmen ist nicht weit.

Das Areal in Thalheim besteht aus großen und kleinen Hallen, aber auch Büros auf fünf Etagen sind zu vermieten, zudem gibt es eine Kantine. Die größte zusammenhängende Hallenfläche umfasst 9 000 Quadratmeter, insgesamt stehen 11 500 Quadratmeter Hallenfläche zur Verfügung. Und es gibt auch schon drei Mietinteressenten - zwei mittelständische Firmen aus Bitterfeld und Halle und ein großes Einzelhandelsunternehmen aus Essen.

Namen will Halpick nicht verraten. Wenn alles gut laufe, sind die Verträge bis Ende Juli unterschrieben. Man sei auch mit einem Caterer aus der Region im Gespräch, der Schulen und Kitas beliefert, mit bis zu 2000 Essen am Tag. Denkbar ist aber auch eine Vermietung der Büros an öffentliche Institutionen oder an Unternehmen im Chemiepark.

Insgesamt werden Firmen aus dem produzierenden Bereich gesucht. Die Fühler sind schon in ganz Mitteldeutschland ausgestreckt. Im Raum Leipzig beispielsweise gebe es kaum noch passende Flächen - gut für Bitterfeld. „Der Automobilzulieferer Seuffer hat in Leipzig gesucht, nichts gefunden und sich dann für Bitterfeld entschieden." Im Speditionsbereich oder in der Automobilbranche sehe er mögliche Interessenten. Auch Namen wie BMW und Porsche fallen - beide haben Produktionsstandorte in Leipzig.

Es sollen aber nicht nur die großen Fische sein. „Auch ein kleinerer Malerbetrieb kann sich hier niederlassen. Es soll eine gute Mischung werden." Dahinter steckt der Gedanke, dass dies eine längere Nutzung bringen könnte. „Q-Cells war sehr groß, die Firma ist innerhalb von wenigen Jahren immens gewachsen. Wenn dann die Branche wegbricht, ist so etwas sehr risikobehaftet", sagt Halpick.

Das Team Industrie/Logistik von Aengevelt hat Erfahrung mit großen Objekten, hat sich auf Industrieimmobilien spezialisiert. Bis zu 400 000 Quadratmeter Hallenfläche pro Jahr würden über das Unternehmen vermietet und verkauft. Dazu gehörte nach der Insolvenz auch das Areal von Quelle in Leipzig. Für das Objekt in Thalheim wird nun kräftig die Werbetrommel gerührt - auch auf der weltgrößten Messe für Transportlogistik in München.

Doch bei allem Optimismus für Bitterfeld gibt es noch einen Makel, zumindest aus Kundensicht: Die Region hat noch immer nicht das beste Image. Halpick selbst war zunächst skeptisch, ein Objekt aus der Region Bitterfeld an den Mann zu bringen. „Man hört den Namen und hat nicht unbedingt sofort positive Assoziationen", formuliert er vorsichtig. „Ich habe gezweifelt, ob wir das machen sollten. Aber als ich das erste Mal vor Ort war, hat mich die Entwicklung der Region sehr positiv überrascht." Mittlerweile sei er ein Fan des Standorts. „Hier schlummert viel Potenzial. Aber einige haben womöglich noch die Vergangenheit im Kopf. Die positiven Seiten von Bitterfeld kennen bislang noch zu wenige."

Und der Wandel in der Region, er werde weitergehen. Die Talfahrt in der Solarbranche in Bitterfeld - Halpick nennt es „Konsolidierungsprozess" - hält er noch nicht für abgeschlossen. „Auch Sovello musste in die Insolvenz gehen und wird möglicherweise nicht das letzte Unternehmen der Branche in der Region sein." Und so ist das Betriebsgelände von Sovello auch schon sein nächster Auftrag. Vor drei Monaten hat ihn der Insolvenzverwalter mit der Vermarktung des Areals beauftragt. Wenn die letzten Einrichtungen versteigert sind, geht es los. Sovello soll bis zum August leer geräumt sein. Auch hier ist Halpick optimistisch. Ein großes Unternehmen habe schon Interesse bekundet. Es stammt aus Nordeuropa und ist im Kunststoffbereich tätig. „Frühestens im Sommer 2014 beginnt der Einzug." Auch hier rechnet Halpick mit neuen Arbeitsplätzen: etwa 250 bis 300. Jedes Ende ist also auch ein Beginn. Und so ist Q-Cells nur ein Beispiel dafür, dass sich nach der Schockstarre neue Nutzungs-Modelle finden lassen. Das Q auf dem Büroturm wird aber auch künftig an das Alte erinnern. Es bleibt einfach da. Und wofür steht nun Q-Park? „Für Qualität, für Quantität", sagt Halpick. „Für die Leute hier wird es immer das Q-Cells-Gebäude bleiben. Deshalb kann auch der Buchstabe bleiben." Als Zeichen für das neue im alten.

Artikel URL: http://www.mz-web.de/bitterfeld/thalheim-q-park-wirbt-um-unternehmen,20640916,23527730.html

Thalheim: http://www.mz-web.de/bitterfeld/thalheim-ehemaliges-q-cells-gebaeude-verkauft,20640916,22525350.html
Photovoltaik-Fachmesse Intersolar: http://www.mz-web.de/bitterfeld/photovoltaik-fachmesse-intersolar-nach-der-krise-keimt-wieder-hoffnung-auf,20640916,23505932.html
Solar Valley: http://www.mz-web.de/bitterfeld/solar-valley-kommunen-investieren-in-die-zukunft,20640916,22525358.html

(Copyright © Mitteldeutsche Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung des MDVH)